

## Ënnerstëtzen, Ëmbauen & Erneieren E gréngen Impuls nom Corona-Schock

1  
2

3 Nachdem sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zum Jahresanfang noch auf  
4 China begrenzten, kann man spätestens mit Beginn der Ausgangssperren in Europa und dem weltweiten  
5 Kursrutsch an den Börsen Mitte März von einer globalen wirtschaftlichen Schockstarre sprechen.

6 Das Besondere an dieser Krise ist, dass es sich um einen weitgehend unvorhergesehenen exogenen  
7 Schock handelt, der sich quasi zeitgleich um den gesamten Globus ausbreitet und der sowohl über die  
8 Angebots- als auch über die Nachfrageseite wirkt. Ausgangspunkt war im Gegensatz zu 2008 eine Krise  
9 der Realwirtschaft, deren Übergreifen auf das Finanzsystem zwischenzeitlich nur durch massive geld-  
10 und fiskalpolitische Interventionen verhindert werden konnte.

11 Vor dem Hintergrund der potentiell dramatischen Auswirkungen auf Unternehmen und Haushalte  
12 erklären sich die umfassenden Maßnahmen der Regierung seit Beginn der Krise. Instrumente wie die  
13 Kurzarbeit, der Sonderurlaub aus familiären Gründen oder die verschiedenen Finanzhilfen an  
14 Unternehmen waren von entscheidender Wichtigkeit um Arbeitsplätze zu sichern, soziale Härten durch  
15 die Ausgangssperren abzufedern und um die Produktionsfähigkeit der Unternehmen durch die Zeit des  
16 Stillstands hindurch zu erhalten. Ein exponentieller Anstieg der Arbeitslosigkeit konnte vermieden  
17 werden, wodurch man davon ausgehen kann, dass die inländische Kaufkraft und Nachfrage in den  
18 nächsten Monaten weiterhin als wichtiger Motor der Wirtschaft funktionieren kann. Auf der  
19 Unternehmensseite haben die Liquiditätshilfen eine Pleitenserie abgewendet, wodurch ein  
20 Substanzverlust des Produktionsapparates abgewendet werden konnte.

21 Die zunehmend negativen volkswirtschaftlichen Ausblicke und Hochrechnungen der letzten Wochen  
22 machen aber deutlich, dass wirtschaftliche Risiken auch nach Lockerung der Ausgangsbeschränkungen  
23 bestehen. Rechneten die OWZE (-1,2%<sup>1</sup>) oder die EU-Kommission (-1%<sup>2</sup>) Anfang März noch mit einer  
24 moderaten Schrumpfung der Wirtschaft, so geben rezentere Schätzungen des STATEC für Luxemburg  
25 bereits von einem „Baseline-Szenario“ von -6% für 2020 aus<sup>3</sup>. Aktuell geht das STATEC von einem „V-  
26 Szenario“ aus, d.h. eine schnelle Erholung der Konjunktur im Jahre 2021. Dennoch deuten mit Blick auf  
27 Europa und die Welt auch eine Reihe von Faktoren auf eine längerfristige Rezession (z.B. 30 Millionen  
28 Arbeitslose in den USA<sup>4</sup> oder eine nie dagewesene Kapitalflucht aus Schwellen- und  
29 Entwicklungsländern<sup>5</sup>).

30 Die bisherigen Stützmaßnahmen werden sich nur dann gelohnt haben, wenn sich die Wirtschaft in den  
31 kommenden Monaten schnell erholen und danach konsequent in eine nachhaltige Richtung  
32 weiterentwickeln kann. Nicht trotz, sondern gerade wegen der enormen Kosten der schon

---

<sup>1</sup> OECD Interim Economic Assessment. Coronavirus : The World Economy at Risk. 02.03.2020, S. 6.  
URL : [shorturl.at/klrRW](https://shorturl.at/klrRW).

<sup>2</sup> Annexes to the Communication from the Commission to the European Parliament, the European Council, The Council, the European Central Bank, the European Investment Bank, and the Eurogroup. 13.03.2020. S. 1.  
[shorturl.at/ahLP3](https://shorturl.at/ahLP3).

<sup>3</sup> Gouvernement du Grand-Duché de Luxembourg, Ministère des Finances. Programme de Stabilité et de Croissance du Grand-Duché de Luxembourg 2020. 29.04.2020. S. 4. [shorturl.at/qsH06](https://shorturl.at/qsH06)

<sup>4</sup> CNN Business (US-Ausgabe, Online). 30.04.2020. [shorturl.at/IKLX7](https://shorturl.at/IKLX7).

<sup>5</sup> Scott Davis, Federal Reserve (Dallas). Emerging-Market Economies Face COVID-19 and a ‘Sudden Stop’ in Capital Flows. 14.04.2020. [shorturl.at/fixz0](https://shorturl.at/fixz0).

33 beschlossenen Wirtschaftshilfen gilt es also, den gefährlichen Trugschluss zu vermeiden, man müsse  
34 jetzt schnellstmöglich auf einen harten Sparkurs umschwenken. Im Gegenteil: es braucht gerade jetzt  
35 ein ambitioniertes, zukunftsorientiertes Handeln der Politik, um allen wirtschaftlichen Akteuren  
36 Sicherheit und eine Perspektive zu bieten.

37 Vor dem Hintergrund der konjunkturellen Lage und der soliden Staatsfinanzen Luxemburgs ist deshalb  
38 jetzt der richtige Moment, um auf nationaler Ebene entschiedene wirtschaftspolitische Maßnahmen im  
39 Sinne des von den Europäischen Grünen unterstützten **Green New Deal** auf den Weg zu bringen. Es geht  
40 darum, die kurzfristigen Notwendigkeiten (konjunkturelle Stabilisierung) mit der langfristigen Perspektive  
41 (Energie- und Verkehrswende, Dekarbonisierung der Wirtschaft, Digitalisierung) zusammenzubringen.

42 **Wir brauchen einen Aufbruch, der Klimaschutz, ökonomische Dynamik und sozialen Ausgleich**  
43 **zusammenbringt.** Anstatt quantitativen Wachstums um jeden Preis verfolgen wir eine qualitative  
44 Weiterentwicklung unseres Wirtschafts- und Gesellschaftsmodells. Die Leitprinzipien unseres Handelns sind  
45 dabei die ökologisch-soziale Verantwortung der Unternehmen, die Kreiswirtschaft, nachhaltige Lieferketten,  
46 sowie Ressourcen- und Energieeffizienz.

#### 47 Das bedeutet konkret:

##### 48 **1. Staatliche Investitionen in die Zukunft beschleunigen:**

49 Direkte Investitionen in öffentliche Infrastruktur fördern langfristig die Konjunktur und machen  
50 unser Land gleichzeitig widerstandsfähiger. Ein für uns sehr wichtiger Bereich ist die Nachhaltigkeit.  
51 Luxemburg hat hier in den vergangenen Jahren schon massiv investiert und auch für die nächsten  
52 Jahre waren bereits große Investitionen in Erneuerbare Energien, sanfte Mobilität (z.B.  
53 Fahrradwegenetz), öffentlichen Transport (z.B. Schienen- und Netzinfrastruktur, Tramausbau) und  
54 Elektromobilität (z.B. E-Auto Aufladestationen) geplant. Es gilt jetzt, die Investitionsstrategie der  
55 Regierung konsequent weiter zu verfolgen. So leisten wir sowohl einen direkten Beitrag zur  
56 Revitalisierung des Baugewerbes, das stark von der Corona-Krise getroffen wurde, als auch zum  
57 Erreichen unserer Klimaziele. Auch die öffentlichen Investitionen in den **Umwelt- und Naturschutz**  
58 (z.B. Hochwasserschutz, Wasseraufbereitung, Erhaltung der Wälder, Abfallvermeidung und -  
59 wirtschaft) müssen weiterhin oberste Priorität haben und konsequent weitergeführt werden. Diese  
60 Investitionen stärken die Instandhaltung unserer Natur und machen unsere Gesellschaft und  
61 Wirtschaft somit langfristig widerstandsfähiger und nachhaltiger. Darüber hinaus brauchen wir  
62 weiterhin ein hohes Maß an Investitionen in die digitale Infrastruktur und in bereits begonnene  
63 Digitalisierungsprozesse, z.B. im Bereich der digitalen Verwaltungen und im Gesundheitsbereich.

##### 64 **2. Ökologische Modernisierung der Wirtschaft fördern:**

65 Transformative CO<sub>2</sub>-freie Verfahren und Prozesse wollen wir noch stärker durch direkte Zuschüsse  
66 fördern. Es ist davon auszugehen, dass viele Unternehmen in den kommenden Monaten wegen der  
67 nötigen Investitionen auf die lange Bank schieben. Dies hätte nicht nur mittelfristig negative  
68 Auswirkungen auf ganze Sektoren unserer Wirtschaft (Handwerk, Baugewerbe, ...), sondern würde  
69 auch die ökologische Wettbewerbsfähigkeit unserer Wirtschaft langfristig schwächen. Es ist deshalb  
70 wichtig, trotz Corona-Krise ein günstiges und sicheres Investitionsklima zu erhalten und **kurzfristige**  
71 **(und zeitlich begrenzte?) Anreize für Zukunftsinvestitionen zu schaffen.** Wir haben in den  
72 vergangenen Jahren bereits ein ganzes Instrumentarium an Investitionshilfen eingerichtet, um die  
73 Bürger\*innen und Unternehmen bei Zukunftsinvestitionen in die Energie- und Verkehrswende zu  
74 unterstützen. Wir werden prüfen, inwiefern bestehenden Programme, wie die Zuschüsse für  
75 energetische Sanierungen, für erneuerbare Energien und für nachhaltige Mobilität (E-Autos,  
76 Fahrräder), jetzt substantiell erhöht werden können und ob auch die im Klimaplan (PNEC)  
77 vorgesehenen neuen Klimabonusprogramme und Investitionshilfen mit positiver konjunktureller  
78 Wirkung, wie z.B. das „Heizöl-Ersatzprogramm“ schneller umgesetzt werden können.

##### 79 **3. Staatliche Hilfen und Beteiligungen an qualitative Kriterien binden:**

80 Um Unternehmen zu helfen, die durch die Pandemie in Existenznöte geraten, wollen wir großzügige  
81 staatliche Unterstützung mobilisieren. Sollten in den nächsten Wochen und Monaten direkte  
82 staatliche Beteiligungen nötig sein, dann müssen diese an konkrete Auflagen zur Durchsetzung von  
83 verbessertem sozial, ökologisch und ökonomisch nachhaltigem Wirtschaften für die jeweiligen  
84 Branchen gebunden sein (z.B. die EU-Kriterien zu Grünen Taxonomie). **Wenn der Staat sich mit**  
85 **Steuergeldern an Unternehmen beteiligt, muss er als Investor auch Mitspracherechte haben und**  
86 **Einfluss auf die Unternehmensstrategie nehmen können.** Es geht darum, einen gesellschaftlichen

87 Mehrwert zu erzeugen und gezielt die Chancen von Klimawende, Digitalisierung und  
88 Kreislaufwirtschaft in die Geschäftsmodelle zu integrieren. Gemeint sind hier z.B. konkrete  
89 Maßnahmen im Bereich der Energiewende, Kreislaufwirtschaft, Abfallreduzierung und -vermeidung,  
90 Reduktion von schädlichen Emissionen und der nachhaltigen Mobilität. Klima- und  
91 umweltschädliche Aktivitäten und Risiken müssen offengelegt und konsequent reduziert werden.  
92 Sollten auch Banken oder andere institutionelle Investoren wegen ihrer Abhängigkeit von den  
93 Börsenwerten der Erdölkonzerne oder anderer fossilen Industrien in Schwierigkeiten geraten,  
94 müssen staatliche Hilfen an die Bedingung geknüpft werden, dass sie sich verpflichten, ihre  
95 klimaschädlichen Beteiligungen abzustoßen und in grüne Anlagewerte zu investieren.

---

#### 4. **Öffentlichen Wohnungsbau beschleunigen:**

96 Der luxemburgische Wohnungsmarkt hat immer noch mit einem sehr hohen Angebotsdefizit zu  
97 kämpfen, was schnell steigende Preise zur Folge hat. Die Zahl der Menschen in Luxemburg, die mehr  
98 als 40% ihres Einkommens für ihre Wohnung ausgeben müssen, wird somit immer größer.  
99 Angesichts der hohen Nachfrage, kann nur eine staatliche Wohnungsbauoffensive den negativen  
100 Trend der letzten Jahre verlangsamen. Der öffentliche Wohnungsbau muss gerade jetzt  
101 beschleunigt werden. Er muss bezahlbaren und ökologisch nachhaltigen Wohnraum schaffen, der  
102 langfristig bezahlbar bleibt und so erreichbar bleiben für Menschen, die Hilfe brauchen. Die  
103 Reduzierung des Preisdrucks auf dem Wohnungsmarkt trägt auch zur Krisenfestigkeit unserer  
104 Wirtschaft bei. Je mehr Haushalte und kleine Unternehmen bei einem konjunkturellen Abschwung  
105 ihre Miet- und Darlehensschulden nicht mehr begleichen können, umso stärker droht sich ein  
106 „ripple effect“ durch das gesamte Wirtschaftssystem zu ziehen.  
107



---

#### 5. **EU Recovery Fund auf die Beine stellen:**

108 Wir brauchen eine europäische Antwort auf die Corona-Krise in Form eines gemeinsamen Recovery  
109 Fund, der durch gemeinsame Anleihen die Krisenlasten gemeinsam und solidarisch schultert. Die  
110 Ausgabeziele des Fonds sollten sich an den Pariser Klimaschutzziele und dem Green Deal  
111 orientieren. Angesichts der Herausforderungen braucht es einen Umfang von mindestens 1000  
112 Milliarden Euro. Die gemeinsame Verschuldung entlastet die nationalen Schuldenquoten und sollte  
113 nach ökonomischer Leistungsfähigkeit geschultert werden.  
114

---

#### 6. **EU Green Deal beschleunigen:**

115 Künftige Konjunkturprogramme müssen europäisch miteinander verknüpft werden im Sinne eines  
116 **EU Green Deal**, damit sich alle Länder im europäischen Binnenmarkt nachhaltig entwickeln können.  
117 Wie Franz Timmermans, erster Vize-Präsident der EU-Kommission kürzlich richtig feststellte, ist der  
118 Green Deal kein Luxus, der in Krisenzeiten von Bord geworfen wird, sondern von grundlegender  
119 Bedeutung für die Zukunftsfähigkeit und die Wettbewerbsfähigkeit Europas. Ersten Versuchen, ihn  
120 unter dem Deckmantel der Corona-Pandemie aufzuweichen oder aufzuschieben, stellen wir uns  
121 entschieden entgegen. Der Green Deal muss mit den Mitteln des angekündigten Recovery Funds  
122 zum Pakt für die ökologisch-soziale Transformation der Wirtschaft werden.  
123

---

#### 7. **Europäische Schuldenbremse aussetzen:**

124 Im Zuge der Eindämmung der Corona-Krise wurden die europäischen Defizitregeln für dieses Jahr  
125 ausgesetzt. So dürfen die EU-Staaten in diesem Jahr ein Defizit von mehr als 3% ihres BIP aufweisen,  
126 um die Wirtschaft zu unterstützen. Angesichts der tiefen wirtschaftlichen Konsequenzen der Krise  
127 sowie der notwendigen Umorientierung hin zu mehr Nachhaltigkeit geht der Bedarf an Investitionen  
128 jedoch weit diesen kurzen Zeithorizont hinaus. Um die Versuchung einer fast schon reflexhaften  
129 Rückkehr zur Austeritätspolitik in den EU-Staaten entgegenzuwirken müssen deshalb **die**  
130 **europäischen Defizit- und Verschuldungsregeln nicht nur für ein Jahr, sondern für mindestens drei**  
131 **Jahre ausgesetzt werden.**  
132

## **Recht op Bildung, och an der Pandemie** Schoulen a Crèche virsiichteg opmaachen

133  
134

135 In den acht Wochen seit Schließung der Schulen mussten wir feststellen, dass die verschiedenen  
136 Auswirkungen der Corona-Pandemie Kinder und Jugendliche ganz unterschiedlich treffen. Wer in engen  
137 Wohnungen, wer ohne Garten, ohne Internetanschluss und ohne einen ruhigen Platz für die Hausaufgaben  
138 lebt, wer keine Eltern hat, die bei den Hausaufgaben helfen können, den treffen geschlossene Kitas und  
139 Schulen besonders hart. Kinder und Jugendliche, die in einer Umgebung ohne soziale Anregung leben, ohne  
140 Kontakt zu Freundinnen und Freunden, halten diesen *Lockdown* schwerer aus.

141 Die sprachlichen Schwierigkeiten vor allem von Kindern mit Migrationshintergrund können das Erlernen von  
142 Inhalten massiv beeinträchtigen. Im Kollektivunterricht auf Distanz oder in schriftlichen Einzelaufgaben ist es  
143 für das Lehrpersonal unmöglich, diesen Einschränkungen in gleichem Maße Rechnung zu tragen wie im  
144 regulären Unterricht.

145 Kinder mit besonderen Betreuungsbedürfnissen, z.B. wegen körperlicher oder psychischer Einschränkungen,  
146 haben zurzeit einen erschwerten Zugang zu der individuellen und intensiven Betreuung, die sie benötigen.  
147 Diese kann nicht aus der Distanz geleistet werden. Es ist an der Zeit, wieder Raum für das soziale Lernen im  
148 realen Raum zu bieten.

149 Und vor allem leiden die Kinder, die ohnehin schon Gewalt in den Familien erleiden müssen, noch stärker.  
150 Verletzungen, die sonst fast ausschließlich im schulischen Umfeld entdeckt werden, bleiben nun unbemerkt.

151 Es ist deshalb richtig, dass die Regierung **eine vorsichtige und von vielen Sicherheitsmaßnahmen begleitete**  
152 **Öffnung der Schulen und Betreuungseinrichtungen** beschlossen hat. Alle Kinder und Jugendlichen haben das  
153 gleiche Recht auf Bildung und Zukunftschancen. Die Ungerechtigkeiten, die im Zuge der Schulschließungen  
154 unweigerlich entstanden, müssen schnellstmöglich wieder beseitigt werden.

155 Der « zweite Schulanfang » der uns bevorsteht wird dabei sicher anders verlaufen als gewöhnlich. Er wird  
156 phasenweise und unter strengem Hygieneschutz in den Schulbussen, Klassenräumen und Pausenhöfen  
157 stattfinden. Es gibt keinen plötzlichen Rückweg in die Normalität, aber es darf auch kein Schwarzweißdenken  
158 geben. Alle Teilnehmer\*innen an diesem komplexen Prozess müssen zusammenarbeiten, wie beim Weg in  
159 den *Lockdown* vor einigen Wochen.

160 **1. Kinder stärken, in dem Lernen in der Klasse und Leben in der Gruppe wieder möglich wird**  
161 Die intensive Zeit innerhalb der Familie tat vielen Kinder sicherlich gut, dennoch ist das Lernen in  
162 der Gruppe mit – und voneinander sehr wichtig für die schulische wie soziale Entwicklung eines  
163 Kindes und Jugendlichen. Durch den direkten Austausch mit dem Lehrer können schulische Defizite  
164 besser entdeckt werden und viel besser erarbeitet werden .

165  
166 **2. Familien entlasten, weil Home office und Home Schooling gleichzeitig einfach nicht vereinbar ist**  
167 Zahlreiche Familien spüren die Grenzen des oft zweifachen, geteilten Home-Office und der  
168 Kinderbetreuung und Begleitung der Hausaufgaben der Kinder. Neben Lautstärke,  
169 Bewegungsdrang, infrastrukturellen Herausforderungen stellt auch das organisatorische Lernen und  
170 Arbeiten viele Familien vor große Herausforderungen. Besonders Alleinerziehende oder Menschen  
171 die auf kleinem Raum zusammen leben, trifft die Krise doppelt und dreifach.

172 **3. Soziale und Sprachliche Ungleichheiten abbauen, weil jedes Kind ein Recht auf Bildung und**  
173 **Förderung hat**  
174 Die Mehrsprachigkeit unseres Landes und die Multilingualität seiner Bewohner macht sich oft in der  
175 schulischen Entwicklung bemerkbar. Eltern können Kinder oft nicht beim Erlernen von Sprachen  
176 unterstützen und fördern, so dass die Betreuungsstrukturen und Schulen diese wichtige Aufgabe  
177 wahrnehmen. Kinder und Jugendliche aus sozial-schwächeren Hintergründen sind umso mehr auf  
178 die Förderung von außen und heterogene soziale Kontakte angewiesen.

179 **4. Gewalt und Missbrauch erkennen, melden und entgegenbeugen – Schulöffnung bedeutet auch**  
180 **Kinderschutz**  
181 In den meisten Fällen wird Gewalt und Missbrauch an Kindern vom Umfeld des Kindes gemeldet  
182 und die nötigen Verfahren eingeleitet. Bei der Isolation der Kinder im familiären Haushalt, bleibt  
183 diese wichtige äußere Bezugsquelle von Kindern und jungen Menschen auf der Strecke.  
184 Schwerwiegende entwicklungspsychologische Folgen können die Folge sein.

- 185  
186  
187  
188  
189  
190  
191  
192  
193
- 5. Soziale Bindungen und Non-Formales Lernen fördern die Entwicklung und elementare Fähigkeiten eines jungen Menschen in der Gesellschaft**
- Neben dem Lernen in der Schule, lernen Kinder und Jugendliche in der Nonformalen Bildung wie der Maison Relais, Jugendhäusern und Jugendorganisationen. Die Entwicklung von Fähigkeiten, agieren in der sozialen Gruppe, erlernen von neuen Kompetenzen im kreativen, sportlichen oder technischen Bereich sind maßgeblich an der Entwicklung junger Menschen beteiligt und erweitern ihr Bildungsspektrum.
- 6. Jungen Menschen mit Beeinträchtigungen die nötigen medizinischen und sozio-pädagogischen Unterstützungsmaßnahmen geben und das Umfeld gezielt unterstützen und entlasten**
- Die Folgen der Corona Krise treffen Familien mit behinderten Kindern und Jugendlichen besonders hart. Wo sonst gezielte medizinische wie pädagogische Hilfe und Betreuung den Alltag dieser Familien entlastet hat und die Betroffenen gefördert wurden, sind die Familien nun auf sich allein gelassen. Ohne die nötigen Räume, Fördermittel und fachliches Wissen, ist die Situation ungemein belastend für die Familien. Auch wenn spezifische Strukturen noch nicht öffnen können, und viele der Kinder besonders gefährdet sind, muss gezieltes Coaching und Unterstützung hier eintreffen.
- 200  
201  
202  
203  
204  
205  
206  
207  
208  
209
- 7. Frauen fördern und von der doppelten Herausforderung der Care- und Lehr Arbeit sowie dem Homeoffice befreien und dadurch berufliche Chancengleichheit zwischen Männer und Frauen wieder herstellen.**
- Oft sind es die Frauen die das „Congé pour raisons familiales“ in Anspruch nehmen und sich der Kindererziehung annahmen. Oft sind es wiederum sie, die sich neben der Kinderbetreuung auch der Haushaltsarbeit annehmen. Wir dürfen in dieser Krise nicht zurück in patriarchalische Systeme fallen, sondern sie als Chance nutzen um Care Arbeit, wie in der Pflege und dem Putzsektor, wo wiederum vermehrt Frauen arbeiten, zu wertschätzen und zu einem anderen Stellenwert zu verhelfen.

**Solidaresch sinn, virsuergen & zesummeschaffen**  
Eist Gesondheetswiese méi widerstandsfäeg maachen

210 Die Corona-Pandemie führt uns deutlich vor Augen: ohne krisenfestes Gesundheitssystem kann eine  
211 Gesellschaft sehr schnell ins Chaos abrutschen. Jahrelanges Kaputtsparen der öffentlichen  
212 Gesundheitssysteme wurde Italien und Spanien fast zum Verhängnis. Länder, in denen die  
213 Gesundheitsversorgung der Bevölkerung nicht auf dem Solidaritätsprinzip basiert, sondern durch die  
214 neoliberale Rechnung von Eigenverantwortung und Profitdenken im Gesundheitswesen bestimmt wird, traf  
215 es besonders hart.  
216

218 In Luxemburg hat unser Gesundheitswesen den Corona-Stresstest bisher gut gemeistert, nicht zuletzt wegen  
219 des beispiellosen Einsatzes des Personals, der solidarischen Disziplin der Bürger\*innen und des  
220 vorausschauenden Krisenmanagements aller Verantwortlichen.

221 Unser Gesundheitswesen verfügt über ein gut ausgebautes System der Diagnostik, eine im weltweiten  
222 Vergleich gute Akutversorgung mit zahlreichen Intensivbetten und eine gute technische Ausstattung.  
223 Zugleich ist aber deutlich geworden, dass insbesondere bei der personellen Situation in der Pflege, bei der  
224 digitalen Vernetzung sowie bei der Beschaffung und Bevorratung von Schutzausrüstung Defizite bestehen,  
225 die wir beheben wollen.

226 **Das bedeutet konkret:**

227 **1. Mit ganzheitlicher Politik gegen Zoonosen vorgehen:** Die Megatrends unserer Zeit – Globalisierung,  
228 Urbanisierung, Rückgang von Biodiversität, Bevölkerungswachstum und Klimawandel – befördern  
229 sogenannte „Zoonosen“, also Infektionskrankheiten die vom Tier auf Menschen überspringen  
230 können. Lebensräume schrumpfen durch Trockenheit und Überflutung oder weil Wälder für  
231 landwirtschaftliche Produktionsflächen abgeholzt und Staudämme errichtet werden. Gleichzeitig  
232 machen wir die Welt durch Flugreisen und unseren globalisierten Warenverkehr immer kleiner.  
233 Virologen sprechen von etwa 40 weiteren zoonotischen Viren mit einem Pandemie-Potenzial von  
234 Sars-CoV-2<sup>6</sup>. Wenn wir unsere globale Gesundheitspolitik nicht überdenken, könnten uns solche  
235 Pandemien in Zukunft öfter heimsuchen. Nach den Prinzipien des "One Health"-Ansatzes wollen wir  
236 eine optimale Gesundheit für Menschen, Tiere und unsere Umwelt anstreben, indem wir in Zukunft  
237 die Kompetenzen von Experten aus der Tiergesundheit, der Landwirtschaft und der Humanmedizin  
238 zusammenführen und Pandemie-Risiken ganzheitlich betrachten.

239 **2. Krankenpfleger-Ausbildung aufwerten:**  
240 Der aktuelle Studiengang wird mit einem BTS „honoriert“. Dieses Diplom ermöglicht keine  
241 weiterführende Ausbildung im Ausland und auch keine Spezialisierungslehrgänge. Selbst die  
242 Ausbildung zum/zur spezialisierten Krankenpfleger\*in hierzulande (Pädiatrie, Psychiatrie...) ist nur  
243 ein BTS wert. Diese Studiengänge müssen schnellstmöglich auf Bachelorniveau gebracht werden,  
244 um den Studierenden sowohl die symbolische Wertschätzung der Gesellschaft für ihre  
245 Berufsentscheidung zu vermitteln als auch ihnen weiterführende Studien- und  
246 Karrieremöglichkeiten in der Krankenpfleger\*innen-Laufbahn zu ermöglichen. Neben den  
247 Verbesserungen im Bereich der Studien ist es zwingend notwendig, der Überlastung der Pflegekräfte  
248 im Krankenhaus, Pflege- und Betreuungseinrichtungen durch eine Personalaufstockung  
249 entgegenzuwirken. Des Weiteren muss die Zeit, die das Pflegepersonal administrativen Aufgaben  
250 widmen muss, reduziert werden. Dies kann zum Teil durch eine **Digitalisierung** der meist noch  
251 umständlich auf Papier geführten Patientenakten und Krankenhausdokumentationen erreicht  
252 werden.

253 **3. Medizinstudium in Luxemburg ausbauen:**  
254 Ab September startet der Bachelor der medizinischen Grundausbildung an der Medical School  
255 Luxembourg. Dies ist ein wichtiger Schritt, dem schnellstmöglich ein Master-Studiengang folgen  
256 muss. Aufgrund des sehr unterschiedlichen Aufbaus des Medizinstudiums in sowohl unseren  
257 Nachbarländern als auch im restlichen EU-Ausland ist ein Wechsel nach dem Bachelorstudium in ein  
258 anderes System äußerst schwierig. Auch die immer strenger werdenden Quoten für ausländische

---

<sup>6</sup> <https://www.spiegel.de/wissenschaft/medizin/coronavirus-und-andere-zoonoseerreger-gerd-mueller-bundesentwicklungsminister-warnt-vor-den-gefahren-a-e4e2281-4ad1-460f-9ad3-818117be37b6>

259 Medizinstudenten erschweren den Zugang zum Medizinstudium im Ausland fortwährend. Das  
260 medizinische Grundstudium muss in Zukunft integral in Luxemburg angeboten werden.

---

261 **4. Pandemiegesetz und Katastrophenpläne modernisieren:**

262 Wir brauchen unbedingt ein **modernes Pandemiegesetz**, in dem alle nötigen Zuständigkeiten und  
263 Prozeduren definiert werden. Unsere **Pandemie- und Katastrophenpläne** müssen überarbeitet und  
264 regelmäßig überprüft werden. Notfallübungen wie das Katastrophenszenario auf Belval 2019 sind  
265 gutes Training für den Ernstfall und sollten regelmäßig stattfinden.

---

266 **5. Notfallkapazitäten für den Krisenfall ausbauen:**

267 Das geplante Militärkrankenhaus in Esch sollte in Zukunft die Funktion eines nationalen  
268 Katastrophenkrankenhauses übernehmen und im Ernstfall schnell Reservekapazitäten wie z.B.  
269 Notfallbetten, Ventilatoren, Schnelltests und Schutzkleidung mobilisieren können. Außerhalb von  
270 Krisenzeiten könnten die Infrastrukturen des Militärkrankenhauses für Forschungsprojekte und die  
271 Ausbildung und Ärzten und Fachkräften genutzt werden.

---

272 **6. Lektionen der Krisen-Telemedizin ziehen:**

273 Der durch die Krise entstandene Schwung bei der Digitalisierung unseres Gesundheitswesens muss  
274 genutzt werden, um Telemedizin und andere für die Versorgung und die Forschung sinnvolle digitale  
275 Angebote auszubauen. Die Erfahrung aus der Krisen-Telemedizin sollten wissenschaftlich  
276 aufgearbeitet werden. Forschungsdaten sollen unter Wahrung des Persönlichkeitsschutzes leichter  
277 ausgetauscht werden können.

---

278 **7. Präventivmedizin: Josée & Marc fir Input froen**



279 **8. Europäische Anstrengungen in der Impfstoffforschung verstärken:**

280 Wir brauchen einen EU-Corona-Forschungsfonds für Medikamente und Impfstoffe, die dann unter  
281 Gemeinwohllizenz vermarktet werden.

---

282 **9. Abhängigkeit von Drittländern bei medizinischen Gütern reduzieren:**

283 Wir brauchen eine europäische Produktion an medizinischer Ausrüstung, sowie die bestmögliche  
284 Ausnutzung der gemeinsamen Test- und Behandlungskapazitäten. Die Mitgliedsstaaten sollten die  
285 Beschaffung gemeinsam organisieren bzw. untereinander abstimmen, um zu verhindern, dass man  
286 sich gegenseitig Konkurrenz macht.

---

287 **10. EU-Koordination bei medizinischer Versorgung und Katastrophenschutz verbessern:**

288 Wir stehen in der gemeinsamen Verantwortung, denen zu helfen, die die Krise am härtesten trifft.  
289 Es gilt, bei der nächsten Pandemie besser gerüstet zu sein. Dafür muss das European Center for  
290 Disease Prevention and Control (ECDC) gestärkt und ein European Health Corps gegründet werden,  
291 das aus regulären Mitarbeiter\*innen europäischer Krankenhäuser besteht, die im Krisenfall schnell  
292 mobilisiert und in besonders betroffenen Regionen eingesetzt werden können. So soll nie wieder  
293 Krankenhaus in Europa in die Lage kommen, Menschen nicht angemessen medizinisch versorgen zu  
294 können.

295